

SONDERBAND ZUM FACHMAGAZIN **Synergie**

HOOU CONTENT PROJEKTE

DER VORPROJEKTPHASE 2015/16 DER
HAMBURG OPEN ONLINE UNIVERSITY



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



HAW
HAMBURG

HCU

HafenCity Universität
Hamburg

TUHH

Technische Universität Hamburg



hochschule für musik und theater

HFBK

Hochschule für bildende
Künste Hamburg

Sustainable Futures

Studierende erstellen Open Educational Resources (OER) zum Thema Nachhaltigkeit

MIRJAM BRASSLER
IVO VAN DEN BERK
ARND HOLDSCHLAG

Projekt

Der vorliegende Beitrag verbindet zwei Ansätze: Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) und die Fokussierung auf Studierende als Produzenten und Produzentinnen von *Open Educational Resources* (OER). Im März 2015 wurde der Antrag auf eine stärkere Unterstützung des Bildungsansatzes „Bildung für nachhaltige Entwicklung – Mit dem Weltaktionsprogramm in die Zukunft“ von der Mehrheit der Fraktionen im deutschen Bundestag angenommen. Das Ziel ist, dass Studierende lernen, die Gegenwart und die Zukunft so zu gestalten, dass die heutige Gesellschaft und auch die nachfolgenden Generationen mit sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen umgehen können.

Die Fokussierung auf Studierende als Produzenten und Produzentinnen von OER hat bis dato noch keine routinierte Praxis an Hochschulen, obwohl dies mit viel Potenzial verbunden ist. Studierende sind Prosumertinnen und Prosumenten, da sie sowohl Lehrmaterialien konsumieren als auch Lehrmaterialien produzieren. Sie wissen, was für sie ansprechend und nützlich ist, und können entscheidende Multiplikatoren sein, die ihr eigenes OER-Material weiterverbreiten. Ganz im Sinne der Wissenschaftskommunikation 3.0 erhalten Studierende die Möglichkeit, aktiv am Wissenschaftsdialog teilzunehmen, eigene Beiträge zu verfassen und diese zugänglich zu machen. Im Vergleich zu Lehrenden sind Studierende als Urheber ihres Materials nicht an die Hochschule gebunden, da die Hochschule kein Anrecht und kein Verwertungsrecht an ihrer Arbeit hat.

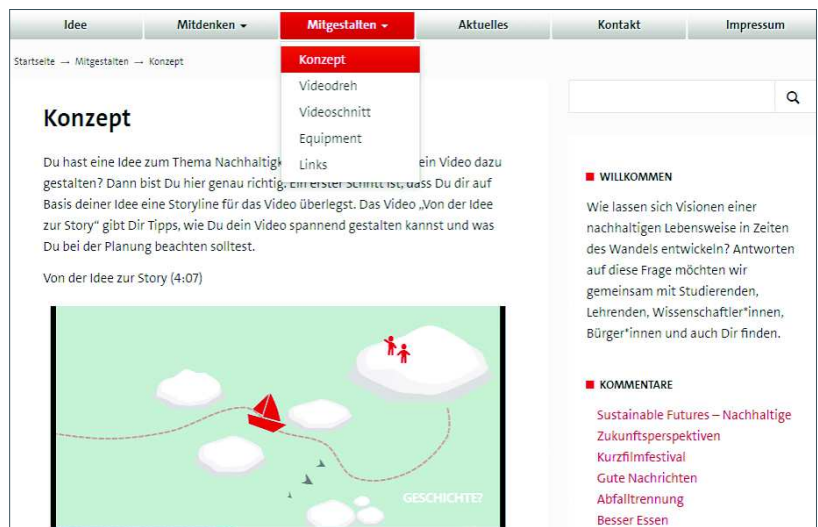


CC-BY 4.0

Abbildung 1: Screenshot „Mitdenken“.



Abbildung 2: Screenshot „Mitgestalten“.





Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Name der Hochschule

Universität Hamburg

Projektleitung

Mirjam Braßler,
mirjam.brassler@uni-hamburg.de
Dr. Ivo van den Berk,
ivo.van.den.Berk@hs-emden-leer.de
Dr. Arnd Holdschlag,
arnd.holdschlag@uni-hamburg.de

Projektteam

Matthias Otto, Adele Kruse, Pamela Annecke,
Alena Katschalkin

Website des Projekts

<http://sustainablefutures.blogs.uni-hamburg.de>

Weiterführende Info

<http://www.hoou.de/p/?p=784>

Projektförderung

HOOU-Fördermittel, Eigenmittel der
Hochschule

**hamburg
open
online
university**
www.hoou.de

In dem Projekt „Sustainable Futures“ wurde ein *Blended-Learning*-Szenario konzipiert, das teilnehmenden Studierenden ermöglicht, selbstständig in interdisziplinär zusammengesetzten Teams ein selbst gewähltes Thema der Nachhaltigkeit zu bearbeiten und OER inter- und transdisziplinär erstellen zu können. Gerahmt von drei Präsenzveranstaltungen erhielten die Studierenden Unterstützung durch Fachexpertise on demand, Team-Krisen-Support on demand, bereitgestellte Online-Arbeitsräume, monodisziplinäre Fachforen und Tutorials zur Erstellung von Videos (Konzept, Videodreh, Equipment, Videoschnitt).

Lernendenorientierung & Kollaboration. Auf Basis der Aktualität und des Interesses bestimmen Studierende selbstständig ihr Thema der Nachhaltigkeit (z. B. Plastik, nachhaltige Ernährung, Abfalltrennung), entwickeln fachübergreifende Lösungsansätze und schreiben gemeinsam ein wissenschaftliches Paper. In Kollaboration mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Bürgerinitiativen drehen die Teams eigenständig Videos, um ihre Ideen und Lösungsansätze anschaulich darzustellen.

Wissenschaftlichkeit. Mit der Kollaboration von vier wissenschaftlichen Disziplinen nutzt das Projekt die Expertise aus der Volkswirtschaftslehre, der Psychologie, den Erziehungswissenschaften und den Geowissenschaften. Die elaborierten Lösungsansätze sind in Theorien, Modellen und Methoden der Einzelwissenschaften fundiert oder transdisziplinär begründet.

Öffnung für neue Zielgruppen & zivilgesellschaftliche Relevanz. Die behandelten Fragen, wie z. B. „Wie kann jede und jeder zu einer nachhaltigen Abfalltrennung in Hamburg beitragen?“ oder „Wie kann man die Integration Geflüchteter nachhaltig

gestalten?“, betreffen alle Bürgerinnen und Bürger in Hamburg. Im Sinne der Transdisziplinarität ermöglicht die Öffnung des Projekts Schülerinnen und Schülern sowie Bürgerinnen und Bürgern eine gemeinsame Auseinandersetzung mit akademischen Inhalten.

Openness/OER. Alle erstellten Produkte der Studierenden und Bürgerinnen und Bürger sind OER. Sowohl die fachübergreifenden, wissenschaftlichen Paper als auch die Videos sind frei zugänglich und können geteilt und weiterverarbeitet werden. Über den erstellten Blog „Sustainable Futures“ kann jeder mitdenken und mitgestalten.

Zielsetzungen des Projekts

Das Projekt „Sustainable Futures“ verfolgt drei zentrale Ziele:

- Nutzung des inter- und transdisziplinären Potenzials zur Identifikation und Elaboration von Lösungsansätzen gesellschaftlich relevanter Schlüsselprobleme aus dem Themenfeld der Nachhaltigkeit
- kollaborative, inter- und transdisziplinäre Erstellung von *Open Educational Resources* (OER) in Form von Videos und digitalen Skripten zum Thema Nachhaltigkeit
- Förderung der Fach-, Methoden-(Medien-), Selbst- und Sozialkompetenz, der interdisziplinären Kompetenz und der Nachhaltigkeitskompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Zielgruppe des Projekts und deren Ansprache

Das Projekt spricht drei Zielgruppen an. Zum einen richtet es sich als universitärer Kurs an Studierende der Universität Hamburg. Zum anderen adressiert das Projekt Lehrende, die motiviert sind, sich ebenso für Bildung wie für nachhaltige Entwicklung einzusetzen. Die dritte und zentrale Zielgruppe

sind Bürgerinnen und Bürger, die interessiert sind, sich mit Themen der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Status / Laufzeit des Projekts

Juni 2015–März 2017

Bisheriges Projektergebnis

<http://sustainablefutures.blogs.uni-hamburg.de>

Sicherung des Projekterfolgs / Evaluation

Die Evaluation des Lehr-Lern-Szenarios „Sustainable Futures“ wurde mithilfe des Berliner Evaluationsinstruments für selbsteingeschätzte studentische Kompetenzen (BEvaKomp) durchgeführt. Mithilfe des BEvaKomps schätzen die teilnehmenden Studierenden auf einer Skala von 1 bis 5 ihre persönliche Entwicklung in fünf Kompetenzbereichen ein (Ergebnisse in Klammer dahinter): Fachkompetenz (M=4.11, SD=0.79), Methodenkompetenz (M=3.39, SD=1.19), Kommunikationskompetenz (M=3.32, SD=1.20), Kooperationskompetenz (M=3.88, SD=0.83) und Personalkompetenz (M=3.82, SD=0.99). Alle Mittelwerte liegen über dem Skalenmittel 3, was auf eine positive Entwicklung hindeutet.

Weitere Anmerkungen / Ausblick

Das erarbeitete Lehr-Lern-Konzept und die erstellten OER geben die Möglichkeiten der weiteren Bearbeitung im Rahmen weiterführender Kurse und Projekte.

Das Buch zum Projekt „Nachhaltige Zukunftsperspektiven. Erstellung von Open Educational Resources (OER) in der Hochschullehre“ ist auf „pedocs“, einem Fachportal für Pädagogik, erhältlich: http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=12848.